

34 Meter

40 Meter

Im Rückspiegel meines Pkw fiel mir die Tage ein Motorradfahrer auf, der ziemlich dicht auffuhr. Was mir dabei durch den Kopf ging: Was passiert, wenn ich plötzlich eine Vollbremsung einleiten muss, weil mir beispielsweise ein Kind vor das Auto läuft?

Bei einer Notbremsung verzahnen sich die vier Reifen des Pkw auf einer, im Vergleich zum Motorrad, breiteren Reifenaufstandsfläche (Latsch) mit dem Asphalt. Zudem stehen vier Räder, verteilt auf zwei Spuren zur Verfügung (Pkw = Zweispurfahrzeug; Motorrad = Einspurfahrzeug). Auch der niedrigere Schwerpunkt des Pkw sowie der längere Radstand tragen dazu bei, dass ein Pkw kürzere Bremswege benötigt.

Viele Motorradfahrer sind immer noch der Meinung, dass ein Motorrad schneller zum Stehen kommt, als ein Pkw. Aber der vor Ihnen fahrende Pkw steht bei einer plötzlichen Vollbremsung in der Regel eher als Sie mit Ihrem Motorrad. Ein Mittelklasse-Pkw steht aus Tempo 100 km/h im Schnitt nach 34 Metern. Ein versierter Fahrer auf einem modernen Motorrad benötigt für dieses Bremsmanöver rund 40 Meter.

Der längere Bremsweg des Motorrades resultiert u.a. daraus, dass sich im Vergleich zum Pkw bei starkem Bremsen/Verzögern die Radlast (Vorder- und Hinterrad) wesentlich stärker verteilt. Mit zunehmender Verzögerung verlagert sie sich auf das Vorderrad – das Gewicht „drückt“ entsprechend nach vorn (Dynamische Radlastveränderung). Somit wird jetzt über das Vorderrad der Großteil der Bremskraft auf die Fahrbahn übertragen. Das Hinterrad ist dementsprechend entlastet.

Also denken Sie immer daran: Je mehr Abstand, desto mehr Platz zum Bremsen!

Eine gute Fahrt & schönes Wochenende!

Ihr ifz-Team



Newsletter weiterempfehlen

„MOTORRAD-FAHRER? HAB ICH NICHT GESEHEN!“

Weitblick und Reaktion dank Motorradtraining!



„BLEIB KONZENTRIERT!“